

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

545 (22.11.1915) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelebene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten, Gehobener Albert Herzog, Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.
Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl.
je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Füllings-Rotationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Expedition: Rietel- und Lammstraße- Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pf., und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pf. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.40, Halbjährlich M. 4.50, jährlich M. 8.50. Durch den Briefträger täglich 5mal ins Haus nebr. M. 2.72.
Bestellungsnummern 5 Pf., größere Nummern 10 Pf.
Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pf., die Restamezelle 70 Pf., Restamen an 1. Stelle M. 1.50, 2. Stelle M. 1.00, 3. Stelle M. 0.50. Bei Wiederholungen fortgesetzter Anzeigen, bei Anzeigen, die bei mehreren Verlegungen und bei Anzeigen außer Kraft tritt!

Nr. 545. Telefon: Expedition Nr. 88. Karlsruhe, Montag den 22. November 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Dom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.B. Großes Hauptquartier, 22. Nov. Amtlich. Keine wesentlichen Ereignisse.
Die feindliche Artillerie zeigt lebhaftere Tätigkeit in der Champagne, zwischen Maas und Mosel und östlich von Lunéville.
Oberste Heeresleitung.
Französischer Bericht.
W.B. Paris, 22. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 8 Uhr. Es ist nichts dem letzten Bericht hinzuzufügen.
Die Marokkaner.
W.B. Lyon, 22. Nov. (Nicht amtlich.) Der „Nouvelles“ meldet aus Paris: Der Heeresausflug der Kammer hat eine Regierungsvorlage angenommen, nach der die marokkanischen Hilfstruppen in reguläre Korps umgebildet werden sollen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.B. Großes Hauptquartier, 22. Nov. Amtlich. Ein schwacher russischer Vorstoß gegen den Kirchhof von Illuzt (nordwestlich von Dinaburg) wurde abgewiesen.
Sonst ist die Lage unverändert.
Oberste Heeresleitung.
Die Oktoberbeute im Osten.
= Berlin 21. Nov. Wie dem „S. L.“ aus dem I. und I. Kriegspressequartier mitgeteilt wird, beträgt unsere Beute im Osten für Oktober 42 600 Gefangene, 100 Offiziere und 92 Maschinengewehre. Davon entfallen auf den deutschen Heeresbereich im Osten 18 600 Mann, 120 Offiziere und 61 Maschinengewehre, auf den I. und I. Heeresbereich 24 000 Mann, 20 Offiziere und 31 Maschinengewehre, wovon 12 400 Mann, 61 Offiziere und 22 Maschinengewehre durch deutsche Truppen unter dem I. und I. Oberkommando erbeutet wurden.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.
W.B. Großes Hauptquartier, 22. Nov. Amtlich. Bei Socanica (im Ibar-Tal) wurden serbische Nachhut zu rückgeworfen. Der Austritt in das Dabfal ist beiderseits von Podujevo erzwungen. Gestern wurden über 2600 Gefangene gemacht.
6 Geschütze, 4 Maschinengewehre und zahlreiches Kriegsgerät erbeutet.
Im Arsenal von Nowipazar fielen 50 große Mörser und acht Geschütze östlicher Fertigung in unsere Hand.
Oberste Heeresleitung.
Der montenegrinische Bericht.
W.B. Cetinje, 22. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern. Auf der serbisch-montenegrinischen Front mußten wir am 19. November energische Angriffe gegen den Fluß Rim aushalten. Unsere Sandschat-Armee zog sich auf ihre Hauptverteidigungsstellungen zurück.
Der serbische Rückzug.
L. V. Sofia, 22. Nov. Das katastrophale Ende der flüchtenden serbischen Armee nähert sich mit der Vereinigung der österreichisch-ungarischen, deutschen und bulgarischen Truppen bei Peština-Prizrend, die unmittelbar bevorsteht. Die bulgarische Aufgabe kann dann als gelöst betrachtet werden. Schwere Kämpfe spielten sich auf der Linie Glani, Peština ab, wo die Serben, die sich der Umklammerung voll bewußt waren, starken Widerstand leisteten. An gleicher Stelle bei Gollovo, wo vor einem halben Jahrtausend der siegreiche Türken Sultan Murad den serbischen Staat vernichtete, wird König Peters Macht zusammenbrechen. Die bulgarische Aktion im Süden ist in bestem Fortschreiten. Die im Dreieck Ikwelsh-Gewegeli-Doiran befindlichen Franzosen sind in äußerster kritischer Lage und von den Engländern völlig im Stich gelassen worden.

Rein Rückzug der Serben nach Albanien.

Z. Mailand, 22. Nov. Dem Korrespondenten des „Giornale d'Italia“ gegenüber äußerte sich, wie die Schweizer Blätter berichten, der serbische Gesandte in Italien dahin, daß er befürchte, daß Albanien bald der Schauplatz heftiger Kämpfe werden wird. Bezüglich der Bedrohung der serbischen Grenze durch albanische Banden bemerkt der Gesandte, daß nachdem alle Vorstellungen bei den Verbündeten vergeblich waren, Serbien zu dem Mittel der Selbsthilfe gezwungen habe, wobei es ihm gelang, die Ruhe wieder einigermaßen herzustellen. Aber Serbien kenne die Albanesen zu gut, um ihnen zu trauen. Viele

heften Gewehre und Munition versteckt und würden jetzt nur auf den Moment des serbischen Abzugs warten, um das alte Spiel von neuem zu beginnen. Von einem Rückzug der Serben nach Albanien könne schon deshalb nicht die Rede sein.

L. U. Sofia, 22. Nov. Der serbischen Armee ist durch den Druck auf allen Fronten die albanische Grenze gesperrt; auch der Rückzug nach Montenegro wird aus unmöglich bezeichnet. Die Franzosen erlitten im Süden große Verluste. Der bulgarische Vormarsch bis Bitoliza ist frei.
Die bulgarische Beute bei Prilep.
Z. Basel, 22. Nov. Schweizer Blätter zufolge, muß die bulgarische Siegesbeute bei Prilep außerordentlich groß gewesen sein, da nach Berichten über Saloniki die Serben von dem plötzlichen Ansturm der Bulgaren völlig überrascht wurden und wieder einmal die Ankunft der Entente-Hilfstruppen vergebens erwarteten.

Die Gefangenen- und Geschützebeute in Serbien.
= Berlin, 21. November. Wie den Blättern aus dem I. und I. Kriegspressequartier gemeldet wird, hat sich die Gesamtzahl der von den Verbündeten auf dem serbischen Kriegsschauplatz gemachten Gefangenen auf über 80 000 erhöht. Die Zahl der erbeuteten Geschütze übersteigt 500.
Eine bulgarische Stimme über die Lage in Mazedonien.
W.B. Sofia, 22. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung der bulgarischen Telegraphenagentur: „Echo de Bulgarie“ gibt einen Ausblick des ehemaligen französischen Antimilitaristen Herod wieder, der die Entthronung des Königs Konstantin, oder die Wiedereinsetzung der Truppen der Alliierten fordert, und bemerkt dazu:

„König Konstantin ist nicht zu entthronen, und Griechenland ist nicht Tunis oder Marokko, Dahomey oder Madagaskar. König Konstantin ist nicht ein kaum bekannter Fürst, der von der Gnade von Paris oder London lebt, sondern ein Herrscher, der durch den Willen des griechischen Volkes regiert und von seiner Unabhängigkeit umgeben ist. Unter diesen Umständen bleibt den in Mazedonien gelandeten Franzosen nichts anderes übrig, als sich wieder einzuschließen und sich aus Saloniki zu ziehen, wie Herod sagt. Die französischen Soldaten, die das Feuer der Bulgaren bei Krivolac und an der Cerna zu fühlen bekamen, haben diese Wahrheit begriffen und fragen sich verblüfft: Warum schlagen wir uns mit den Bulgaren? Und in der Tat, um welcher Unternehmung willen hat denn die Regierung der dritten Republik den General Sarrail nach Mazedonien entsandt? Ein Serbien gibt es nicht mehr. In einigen Tagen wird die bulgarische Armee des hartnäckigen Gegners entledigt sein und durch ihren mächtigen Verbündeten verstärkt, von den Eindringlingen Respekt fordern, die ihren Fuß auf den heiligen Boden Mazedoniens gesetzt haben.
„Mit der Todesverachtung, die unsere Regimenter befeelt, und die die Bewunderung unserer Gegner erweckt, werden wir die Eindringlinge endgültig zerschmettern. Dann werden sich die Ueberlebenden dieser schändlichen und unfinnigen Expedition an ihre Regierungen wenden und sie fragen können: Warum habt Ihr uns in den sicheren und zwecklosen Tod gesandt?“

Zur Lage in Serbien.

W.B. Athen, 22. Nov. (Nicht amtlich.) „Daily Chronicle“ meldet von hier: Die serbische Regierung gab die Stadt Mitrowiza auf. Sie begab sich nach dem Süden in der Richtung von Dibra. Sie wird vielleicht Zuflucht in Albanien suchen.

Aus Montenegro.

Zum Befinden des Königs Nikita.
Z. Zürich, 22. Nov. Wie der hiesige „Tagesanzeiger“ aus Lugano meldet, beginne der Gesundheitszustand des Königs Nikita seiner Umgebung erste Besorgnisse einzuflößen.

Die Ereignisse in Griechenland.

Griechische Vorsorge.
W.B. Von der bulgarischen Grenze, 20. Nov. Angesichts der durch die Serben veranlaßten Bandenbildung in Monastir und Umgegend, woran auch Kreter beteiligt sind, hat die griechische Regierung die Festnahme aller Personen angeordnet, die zu diesem Zweck sich nach Monastir begeben wollen. (Rdn. 3tg.)

Der Druck des Bierverbands auf Griechenland.

W.B. Athen, 21. Nov. (Nicht amtlich.) Die „Times“ melden von hier: Die Schiffe der alliierten Flotten unterzogen alle griechischen Dampfer im ägäischen Meer und im Mittelmeer einer strengen Untersuchung.

Aithenerns Sendung.

W.B. Athen, 22. Nov. (Nicht amtlich.) Reuter-Meldg. Ueber die Unterredung Aithenerns mit dem König und dem Ministerpräsidenten wird strengstens Stillschweigen bewahrt. es ist aber offenbar keine Veränderung in der

Lage eingetreten. Die Regierung erklärt sich nach wie vor bereit, die Forderungen der Entente im weitesten Sinne zu erfüllen, soweit Griechenlands Beziehungen zu den anderen kriegsführenden Mächten nicht ernstlich leiden.

Förmliche Okkupation Salonikis?

= Athen, 21. Nov. (Frkf. Ztg.) Aus Saloniki wird gemeldet, alle Anzeichen sprechen dafür, daß in Kürze die Entente die Okkupation Salonikis aussprechen wird. Eine Reihe englischer und französischer Bahnbeamter sind in Saloniki eingetroffen. Die Entente will die bisher von den Griechen verwaltete Bahnstrecke Saloniki-Doiran und Saloniki-Gewgeli, sowie die Verbindungsbahn Gewgeli-Doiran in eigener Verwaltung durchführen.
Abmarsch griechischer Truppen nach Florina.
L. U. Budapest, 22. Nov. (Privatteil.) „A Vilag“ meldet, daß in Saloniki ein griechischer Kreuzer stattgefunden habe, demzufolge die griechische Regierung anordnete, daß die Truppen der nördlichen Garnisonen zusammengezogen würden, um in der Richtung der griechisch-serbischen Grenze abzumarschieren. Die Aufstellung soll bei Florina erfolgen, wohin auch das Militär-Kommando verlegt wird, um zur Verteidigung der griechischen Grenze die notwendigen Maßnahmen zu treffen. (Berl. Tgbl.)

Italien und der Balkan.

L. U. Amsterdam, 22. Nov. (Privatteil.) Der englische Ministerpräsident Asquith empfing einen Bericht Aithenerns über die Verhandlungen mit der italienischen Heeresleitung und den italienischen Ministern. Der sofort tagende englische Ministerrat erklärte sich mit dem Erfolge Aithenerns zufrieden. Den getroffenen Abmachungen zufolge, werde Italien an den Balkanoperationen mit seiner Flotte und einer kleinen Landtruppe sich beteiligen, die dem französischen Kommando angegliedert werden soll. Dafür wird von Seiten Englands eine Finanzierung Italiens erfolgen.

Ereignisse zur See.

Z. Marseille, 22. Nov. Wie die Schweizer Blätter von hier berichten, wurden im Golf von Tunis Unterseeboote unbekannter Nationalität gesichtet. Der Schiffsverkehr mit Tunis ruht seit einer Woche vollständig.
W.B. London, 22. Nov. (Nicht amtlich.) Der amerikanische Schoner „Kelen B. Martin“ und der griechische Dampfer „Athamas“ sind auf Mienen gefahren und in die Themse geschleppt worden. Der norwegische Dampfer „St. Miguel“ ist am Donnerstag gesunken. Die Mannschaft ist gerettet worden.
W.B. London, 22. Nov. (Nicht amtlich.) Archibald Hurd teilt dem „Daily Telegraph“ mit, daß der britische Kontradmiral Phillimore der russischen Schwarzen-Meerflotte zugeteilt worden ist.
W.B. London, 22. Nov. (Nicht amtlich.) Der Dampfer „Caledonia“ kam in Plymouth mit einem Teile der Besatzung des Dampfers „Don“, der am 11. ds. Mts. im Mittelmeer in zwei Booten angetroffen wurde, nachdem sie 5 Tage umhergetrieben waren, an. Von den anderen Booten des Dampfers mit dem Reste der Besatzung wurde nichts gehört.
Eine neue englische Ente.
W.B. Berlin, 21. Nov. (Nichtamtlich.) Die Norwegische Zeitung „Tidens Tegn“ vom 19. November verbreitet die Nachricht, daß englischen Mitteilungen zufolge in den letzten Tagen 12 deutsche Unterseeboote von englischen Kriegsschiffen auf der Strecke Galloper-Humborough-Head eingebracht worden seien.
Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, beruhen diese Angaben auf freier Erfindung.

Aus Ostafrika.

W.B. Paris, 21. Nov. (Nicht amtlich.) Der „Temps“ meldet aus Le Havre: Man meldet aus amtlicher Quelle, daß die belgischen Kongotruppen in Verbindung mit englischen Truppen des Uganda-Gebietes und Äquatorial-Gebietes Deutsch-Ostafrika von Norden und Westen zu bedrohen beginnen (?). Gleichzeitig marschierte eine aus freiwilligen Engländern und Buren aus Rhodesia, dem Transvaal und dem Drangestaat gebildete Kolonne von Süden gegen Deutsch-Ostafrika, welches bald vollkommen umschlossen sein wird. Infolge der großen Entfernung und der beschränkten Transportmittel wird jedoch noch einige Zeit vergehen, bevor die Unternehmungen gegen die letzte deutsche Kolonie in Afrika genauer festgelegt werden können.
W.B. London, 21. Nov. (Nicht amtlich.) Das Reuter-Büro meldet aus Ostafrika: Die Deutschen sind sehr stark und beherrschen den Tanganjika-See.

Der Krieg mit Italien.

Eine Ministerrede über die Stellungnahme Italiens.

Ministerpräsident Orlando, 22. Nov. (Nicht amtlich.) Die „Agenzia Stefani“ meldet u. a.: In einer Rede verbreitete sich Minister Orlando anfangs über die bekannten Gründe des italienischen Eingreifens. Er beantwortete die Frage nach der Natur des Krieges damit, daß der Krieg ein hervorragend nationaler sei. Der Redner betonte, daß Italien weiter alle Opfer bringen werde, aber nach eigener freier Würdigung ohne andere Beschränkungen, als das Band der Solidarität erheische.

Bezüglich des von vielen erwarteten Eingreifens auf dem Balkan sagt Orlando, es bestehen besondere Interessen Italiens an der Lage auf dem Balkan. Sie sind schwerwiegender Natur, aber, da Italien nicht unabhängig von der gemeinsamen Sache betrachten kann, so kann sein Fernbleiben, wie sein Eingreifen nur von der Erwägung abhängig sein, was am besten zur Erreichung des wesentlichen Zieles dient.

Nachdem Orlando seine Bewunderung für das heldenhafte Serbien ausgesprochen hatte, fuhr er fort: „Von politischem Standpunkt aus aber begrüßen wir die ganz unerschöpfliche Bedeutung der Lage der Balkanländer und unserer unmittelbaren Nachbarn jenseits dieses italienischen Meeres der Adria für Italien.“

Nach Betonung der Schwierigkeiten einer Spezialgesetzgebung hinsichtlich des Krieges erinnerte Orlando an die Frage der besonderen Stellung des Papstes. Das Sondergesetz für die Souveränität des Papstes bringt hiermit ausdrücklich die Lage, die sich aus dem Kriege ergeben könnte. Italien habe indessen die Garantiegesehe peinlich beobachtet und weitherzig ausgelegt und die besondere Form der geistlichen Souveränität anerkannt und garantiert, so daß der Papst sein hohes Amt im Vollbesitz der Rechte und Freiheiten ausübe.

Bei der Besprechung der Härten des Seekrieges richtete der Redner gegen den Feind heftige Angriffe. Er gelobte daraufhin, nunmehr werde Italien aus Haß und Rache bis zum letzten Centesimo und Blutstropfen kämpfen.

Auch Italien schießt keinen Sonderfrieden.

L.A. Rotterdam, 22. Nov. (Privattele.) Aus Paris wird gemeldet, daß in Rom der Vertrag unterzeichnet worden ist, wonach Italien sich verpflichtet, keinen Sonderfrieden mit den Feinden der Entente abzuschließen.

Deutschland und der Krieg.

Ministerpräsident Strathburg, 22. Nov. (Nicht amtlich.) Aus Anlaß der Berufung des Unterstaatssekretärs Freiherrn von Stein in das Reichsamt des Innern ist der Ministerialdirektor Cronau mit dessen Vertretung in der Leitung der Abteilung für Landwirtschaft und öffentliche Arbeiten im Ministerium für Elsaß-Lothringen durch den Statthalter beauftragt worden.

Die bulgarische Anleihe.

Berlin, 21. Nov. Der bulgarische Finanzminister Tontschew, der gegenwärtig hier weilt, hat die Verhandlungen über eine bulgarische Anleihe glücklich beendet. Er hat mit der deutschen Regierung vereinbart, daß deutsche Banken, an deren Spitze die Diskontogesellschaft steht, dem bulgarischen Staat einen Vorstoß gewähren, der später in eine Anleihe umgewandelt werden soll. (Zfr. 3tg.)

England und der Krieg.

L.L.B. London, 22. Nov. Der militärische Korrespondent der „Times“ bemängelt, daß während des Ergebnisses des Werbeseldzugs des Lords Derby frühestens am 11. Dezember bekannt sein werde, das Parlament in die Ferien gehen werde und erst im Februar sich wieder versammeln solle. Ein etwaiges Wechselschicksal könne daher erst im März eingebracht werden und auf Grund des neuen Gesetzes ausgedehnte Truppen könnten den Feldzug 1916 nicht mehr beeinflussen.

L.L.B. London, 22. Nov. (Nicht amtlich.) Die National-Portraitgalerie ist mit Rücksicht auf die Gefahr von Zeppelinbomben für die Dauer des Krieges geschlossen worden.

Aus Indien.

L.L.B. Kalkutta, 22. Nov. (Nicht amtlich.) Die „Morning Post“ meldet von hier: 600 deutsche Frauen und Männer im nicht militärischen Alter haben Indien verlassen.

Badische Chronik.

Manneheim, 21. Nov. Auf dem hiesigen Wochenmarkt wurde gestern eine gemästete Gans um den hohen Preis von 40 Mark verkauft. Sie wog etwa 16 Pfund.

Waldshut, 21. Nov. Die Kriegslasten der Stadtgemeinde betragen im ersten Kriegsjahre (1. August 1914 bis 31. Juli 1915) 821 500 Mark. Hiervon entfallen auf unmittelbare Kriegsausgaben 369 000 Mark, auf durch den Krieg veranlaßte Einnahmeausfälle 452 500 Mark.

(1) Staußen bei Freiburg, 21. Nov. Eine hartnäckige Milchpanserin, die Ehefrau Theodor Jeller in Schlatt, stand vor dem hiesigen Schöffengericht und zwar handelte es sich um einen besonders traffen Fall der Milchfälschung. In der Zeit vom 5. bis 9. August hatte die Angeklagte große Mengen Milch nach Freiburg geschickt, die ausnahmslos sowohl morgens, als auch abends erheblich mit Wasser verfälscht war. Der Wasserzusatz betrug bis zu 2/3 Liter in den einzelnen Kannen. Als die Stallprobe durch die Genbarmerie erhoben war, hörte Frau Jeller mit Pantischen nicht auf. Sie hatte sogar die Freiheit, die Milch von der bei Stallprobe entnommen war, nach dem Weggang des Genbarmer wieder zu fälschen und das gewässerte Produkt nach Freiburg zu senden, eine Unverschämtheit, wie sie dem als Sachverständigen geladenen Vorstand des Städt. Untersuchungsamtes Freiburg in 15jähriger Tätigkeit nicht begegnet ist. Die Milch wurde noch weiter kontrolliert und das Untersuchungsamt stellte fest, daß auch nach der Stallprobennahme tagelang weiter gewässert wurde. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 300 Mark oder auf 6 Wochen Gefängnis.

Schopfheim, 22. Nov. Der 71jährige Tagelöhner Joh. J. Brande von Schlächtershausen-Hofen stürzte eine steile Treppe hinunter und erlitt schwere innere Verletzungen, denen er erlag.

Waldshut, 21. Nov. Der Gemeinderat beschloß, der Einkaufszentrale oberbadischer Städte — Sitz in Singen — beizutreten. Der Beitrag der Stadt beträgt etwa 30 Pfennig auf den Kopf der Bevölkerung nach Wahgabe der letzten Volkszählung. Zum An- und Verkauf von Waren durch die Stadt konnte sich der Gemeinderat nicht entschließen, weil hierzu derzeit kein Bedürfnis vorliegt, insbesondere aber, weil es der Stadt an geeignetem Personal und den notwendigen Räumlichkeiten und Einrichtungen fehlt. Der Gemeinderat beschloß den Verkauf von 30 Kubikbäumen.

Ueberlingen a. S., 21. Nov. Die Mitglieder des Bürgerausschusses sprachen sich für einen weiteren Kriegskredit von 30 000 Mark aus, nachdem ein Kredit in gleicher Höhe für Kriegsfürsorge aufgebracht worden ist. Eine Bewilligung der Summe war indes noch nicht möglich, da die Mitglieder des Bürgerausschusses nicht in beschlußfähiger Stärke erschienen waren. Aus den Mitteilungen des Vorsitzenden ist zu entnehmen, daß 23 Bürgerausschußmitglieder und 4 Gemeinderäte im Felde stehen.

W. Von der schweizerischen Grenze, 21. Nov. Die Ausfuhr von Rindern vom 25. November ab verboten. Es dürfen von dieser Zeit

ab ohne besondere Bewilligung nur noch Sendungen von höchstens 500 Gramm ins Ausland geschickt werden, und zwar darf eine Person oder Firma im Lage nicht mehr als eine Sendung dieses Gewichtes ins Ausland spekulieren. Für Butter wird keine Ausfuhrbewilligung mehr erteilt.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

+ Karlsruhe, 21. Nov. Den Tod fürs Vaterland fanden: Hoff, Dipl.-Ing. Friedrich Fleischmann von Heidelberg, Erzfahrl. Otto Kühner von Redargemünd, Musl. Julius Braun von Badstein, Musl. Georg Stecher von Mosbach, Füsiliert Eduard Voigt von Durbach, Inf. Andreas Werner von Durbach-Sendelbach, Erzfahrl. Holzhändler Karl Friedrich Bechtel von Tegernau, Pion. Ernst Minut von Hansen, Gefr. Theophil Geiger von Erbringen, Füsiliert Gastwirt Karl Melcher von Eßesheim, Sanitätsoldat Bartholomäus Herrmann von Erdmannsweiler, Musketier Konrad Jaf von Batteringen, Unteroffizier Eduard Schülz von Böhlingen und Schlosser Julius Heinemann von Bollmatingen, Albert Eshenhaus, Musl. stud. theol. Franz Heberle und Inf. Konrad Jähnel von Karlsruhe, Uff. Christian Umer von Pforzheim, Kriegsfreiw. Max Burckhardt von Birkenfeld, Musl. Eugen Peius von Büchsenbrunn, Kriegsfreiw. stud. theol. Karl Widel von Helmstadt bei Sinsheim, Gefr. Walter Vogt von Heidelberg, Unterlehrer Ernst Krenker in Rehl, Unterlehrer Eduard Arnold, Lt. d. R. Ferdinand Krauch und Sergeant Otto Zeiser von Freiburg und Referr. Gottfried Wegmann von Sippingen bei Ueberlingen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. November.

Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse: Lt. d. R. Siegel aus Meersburg. — 2. Klasse: Ludwig Gerstenäder, Einjähr.-Kriegsfreiw.-Bisfeldwedel, Sohn der Frau Witwe Gerstenäder, Karlsruhe, und Bisfeldw. d. R. Karl Feigler von Karlsruhe, Gefr. D. Bertich von Rittheim, Gefr. Karl Teutle und Uff. Ludwig Teutle von Rippurt, Uff. d. R. Leopold Weiler von Durlach, Gefr. d. R. Wilhelm Berall von Untermtschelbach, Gefr. Hermann Wallinger von Riefen, Uff. Kaufmann Wilhelm Bauw von Pforzheim-Birglingen, Uff. Mathias Maul und Kammerassistent Ludwig Benz von Bruchsal, Musl. Adrian Bug von Hohenheim, Johann Grotlich von Eichtersheim, Musl. Adam Wolff I von Eichelbrunn, Gefr. Wendelin Gall von Oberbeuren bei Baden-Baden, Uff. Obergärtner Oskar Bruber und Gefr. Heinrich Frank von Baden-Baden, Erzfahrl. G. Baumann von Gutach, Hauptlehrer Oskar Schwarz in Schapbach bei Wolfach, Uff. Alfred Ben, Uff. Hausmeister Konrad und Leutnant d. R. Ritter von Konstanz, sowie Lt. d. R. Eduard Wöner von Ueberlingen.

Bayaritzung. Der „Hilfslazarettzug 2 Dresden“ passierte heute vormittag den hiesigen Hauptbahnhof. Die teils schwer, teils leicht verwundeten Soldaten aus der Westfront erhielten durch das rote Kreuz Erfrischungen.

Neue evangelische Pfarrkandidaten. Nachstehende fünf Kandidaten, die sich der zweiten theologischen Prüfung in diesem Späthjahr unterzogen haben, sind unter die evangelischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden: Karl Gänger von Heidelberg, Gustav Henzer von Remscheid, Egbert Reidel von Kärfelst, Artur Keiner von Ludwigshafen a. Rh., Adolf Seeger von Karlsruhe.

Das erste Ballangetreide ist an der sächsisch-böhmischen Grenze eingetroffen. Wie es laut „Frankf. Ztg.“ heißt, sollen jetzt täglich große Getreidesendungen vom Balkan eintreffen, besonders Weizen, Hafer und Weizen, auch größere Mengen gedorrter Pflaumen sind nach Deutschland unterwegs.

Herr Hofkapellmeister Cortolegis wird in diesen Tagen wieder seine militärische Dienstleistung aufnehmen, nachdem der ihm zur vorübergehenden Ausübung seiner Dirigententätigkeit am Karlsruher Hoftheater bewilligte Urlaub abgelaufen. Herr Cortolegis dirigiert heute abend zum letzten Male vor seinem Urlaubsende die Waltershausenische Oper „Richardis“, deren glänzende einheitsliche Wiedergabe eine besondere Krönung seines jüngsten Wirkens hier selbst bildete.

„Künstlerseele“ lautete das zweite Thema aus der Vortragsreihe „Aus unserem Geistesleben“. Der Redner Herr Stadtpfarrer Stumpf führte, in großen Umrissen wiedergegeben, etwa folgendes aus: Ueber die Künstlerseele selbst kann nur der Künstler Aufschluß geben. In der Stunde der Inspiration glaubt der Künstler, ein Gott habe von seiner Seele Besitz genommen, so ist sie von einem Glücksgefühl durchdringt, selbst der Schmerz ist kein Gegenstand mehr, sondern nur ein notwendiger dunkler Hintergrund in dem Lichtbilde. Die künstlerische Anlage kann vererbt sein, ihren Ursprung in einem Jugenderlebnis haben, das dann das ganze Leben in seinen Bann zieht. Der Künstler sucht in alledem was er sieht die Seele aller Dinge, und gibt ihnen seine Seele, so ist Böllens Schweigen im Walde, so das Waldweben in Wagners Siegfried entstanden. Aber der Künstler sieht nicht nur die Welt, die um ihn ist, sondern wie sie als mögliche Welt keimartig in seiner Seele lagert, nur so können wir die Seelenwanderungen Shakespeares, Goethes und Dostojewskis verstehen. Zum künstlerischen Sehen kommt die künstlerische Gestaltungs-möglichkeit, die oft jahrelangen Jähren Fleiß, und lebenslängliche Arbeit erfordert, und in bester Technik denkend formt und formend denkt; ein verstandes- und willenmäßiges Schaffen, das alle Einzelheiten aus der Einheit der Ideen organisch herauswachsen läßt, um sie wieder mit Notwendigkeit zur Idee zurückzuführen. Ueber der Künstler hat sein Werk tiefer erlebt als er es in die Form gegossen; und so ist er, wenn sein Werk vollendet ist und aus dem Chaos ein Kosmos geworden, ein in Schmerzen Genießender. Der Künstler schafft nicht für das Publikum, aber die Seele sucht, wird aus innerer Notwendigkeit zu ihm geführt, weil aus der Künstlerseele Weltseele und Menschenschicksal innenfüllig werden. Und so redet sie heute in unser Volk im bittern Kampf um seine Seele, so, uns. Was den Trümmern der Atropos, aus den Toren in unsern Mauern, rückt die hellenische Kunst, in welcher sich die Idee des Schönen und die Sehnsucht des immer neu werdenden nach dem Ruhenden in herrlichen Götterbildern verkörperte, in denen aber allmählich die Seele erstarrte. Im Gegensatz hierzu bricht die Gotik des rauhen Nordens mit der Kuppe, sie ringt aufwärts, heimwärts; die Seele braucht Gewalt, um sich durchzuringen, und die Verrentung der Körper mit ihrem durchgeistigten Antlitz sprechen eine erschütternde Sprache. Die Einheit zwischen Seelenflug und künstlerischer Form zeigt am vollkommensten der sinnige Erbe der etruskischen Kunst: Frau Angelico. Diese Kunst zeigt einen Glücklich. Während das christl. Mittelalter den Zug der Seele nach Gott betonte, lag der Zug nach der Welt im Halbglück. Die Renaissance führte durch ihr Erwecken der Individualität zur Einheit von Natur und Seele. Im Porträt, das die Seele materialisiert und die Materie durchgeistigt, kommt diese Einheit am besten zum Ausdruck. Wie aber diese Einheit herstellten für den ganzen Menschen? Wie ist das bewegte Leben? Wie in allen Lebensgegenständen? Dies konnte nur der Fürst aller Künstler: Michel Angelo. Die Gegenstände des Lebens messen sich im Kampfe und wenn sie sich die Waage halten, entsteht ein Ruhez- und Einheitspunkt für den Künstler, der wunderbar ist zum Schönen und Gestalten, aber die Seele ist, weil die Gegenstände nicht überbrückt werden, unglücklich, wenn sie keinen Augenblick in eine höhere Welt hat. Der Kunst Michel Angelos fehlt diese höchste Orientierung, am Ende der Lebens spricht er den Fluch über sie und beugt sich vor dem Kreuze. Der Maler der Einzelseele, jener still verklärten Mühseligen und Beladenen, ist Rembrandt. Seine Werke sind die Schule der Nächstenliebe. Der Ertrag seines Lebens ist sein letztes Bild: der verzorene Sohn; er ist die Veranschaulichung der heimwehkranken Seele nach dem Vaterhaus. Wenn einft die Gotik die

Linien des Körpers vertentke, so spricht aus den Werken des modernen Meisters Rodin die durch einen unabwendbaren Weltwillen in den Körper gebannte Seele, seiner Werke sind stiegewordene Schopenhauerische Philosophie, wie sie auch Wagner, als er seinem Motan Gestalt ließ beherrschte. Aber schon im Tristan wendet sich Wagner von der Bietverneinung dem Lebensglauben zu der im Praxial zur Sehnsucht nach dem Höchsten gesteigert wird. So ist im Grunde allen Künstlern das Streben nach einer ewigen Welt über der zeitlichen gemeinsam, das gemeinsame Lied der Künstlerseele ist das Agnus Dei in Beethovens Missa solennis: dona nobis pacem! Gieb uns den Frieden: — Der Vortrag hatte die zahlreiche Zuhörerschaft tief ergriffen, in diesen Zeiten der feilischen Markterbestigung solche Vorträge die heilige Zuversicht, daß der Zukunft unseres Volkes Großes vorbehalten ist. Der nächste Vortrag über Heidenseele findet Donnerstag, 25. Nov. abends 8 1/2 Uhr, im Museumsaal statt.

Abendkonzert des Vereins für evangelische Kirchenmusik. Zu dem Konzert des Vereins für evangelische Kirchenmusik veranlagte sich am gestrigen Abend und Betrag in der evangelischen Stadtkirche eine so zahlreiche Konzertgemeinde, daß Schiff und Emporen überfüllt waren. Auch das Großherzogpaar und J. A. H. die Großherzogin Luise beehrten die Aufführung durch ihre Anwesenheit. Die von Musikdirektor und Komponist Max Thiede, in dem der Verein sein feinfühnigstes musikalisches Leiter besitzt, mit Sorgfalt zusammengestellte Vortragsordnung enthielt bemerkenswerte Schöpfungen älterer und neuer Meister auf dem Gebiete der musica sacra. Im Mittelpunkt der Aufführung standen zwei musikalisch wertvolle Werke, das Largo von Handel in der neuen Bearbeitung von Max Peters und eine zeitgemäße Schöpfung von Franziskus Nagler, das Heiden-Requiem. Als Einleitung des Konzerts erfuhr der erste Satz aus der Mendelssohnischen Sonate „Was mein Gott will, g'schäh allzeit“ durch Herrn Theodor Barner eine lebensvolle, technisch klare und klanglich schön abgewogene Wiedergabe. Von den Solisten sei in erster Reihe Frau von Conta-Graebner genannt, die hier als Künstlerin wohl bekannt ist. Sie sang zwei Arien aus den Bachschen Kantaten „Ich hatte viel Bekümmernis“ und „Man singet mit Freuden vom Sieg“, sowie die Sopran-Soli im Largo und das Heidenrequiem. Frau von Conta ist eine Sängerin von außergewöhnlich schönen Stimmteilen, die sie mit reifstem Können in den Dienst echter Kunstbetätigung zu stellen weiß. Dabei macht ihre von allen Zuhörern freie Auf-fassung den Eindruck vollständig künstlerischer Wahrheit und Ursprünglichkeit. Auf den Bassisten Herrn Eugen Ig ist schon bei andern Auf-führungen rühmend aufmerksam gemacht worden. Auch diesmal vermochte Herr Ig, der Werke von Mendelssohn, Schubert und Thiede vorzutrag und in dem Requiem das Bariton-Solo sang, die Zuhörer in vollem Maße zu erheitern. Eine äußerst lobenswerte Leistung bot der Harfenist Herr Hans Heiligenthal. Er spielte außer dem Harfen-Solo im Largo noch den zweiten Satz in dem Andante aus dem C-Dur-Konzert für Flöte und Harfe von Mozart und später zwei Solostücke von Verbalde mit bestem Gelingen. Herr Oskar Hornmuth führte das Flöten-Solo in dem Andante zu vollster Zufriedenheit durch. Volle Anerkennung verdient auch das Orchester, das durch verständnisvolles Spiel zu dem Gelingen des Ganzen wesentlich beitrug. Der starkbesetzte Chor, bei dem die bei den Männerstimmen durch den Krieg entstandenen Lücken durch junge Kräfte ausgefüllt werden konnten, stand auf der Höhe seiner Aufgabe und bot durcheinweg abgerundete Leistungen. Der einzige a capella-Chor „Das Gebet des Herrn“ von Ferd. Schilling gelangte in wirkungsvoller Abtönung zur Wiedergabe. Die Chöre im Largo und besonders in dem mächtig wirkenden Requiem wurden stimmungsvoll und mit imponierender Konfülle und Tonfrische wiedergegeben. Bei allen Vorträgen verstand es Herr Musikdirektor Max Thiede meisterhaft, Soli, Chor und Orchester anzuweisen, daß sie seinen Intentionen willig folgten. Zum Schluß ge-führt Herr Theodor Barner für die gediegene Durchführung der vielfach sehr schwierigen Begleitung ein besonderes Wort der Anerkennung. Der Verein für evangelische Kirchenmusik hat durch dieses Konzert, das zu seinen besten Veranstaltungen der letzten Jahre zählt, wieder dargetan, daß er imstande ist, schwierige Werke mit künstlerischem Verständnis zu bewältigen, dank der umsichtigen und verständnisvollen Führung seines bewährten Chorleiters.

Im Kaufmännischen Verein Karlsruhe E. V. spricht am nächsten Vortragsabend am Mittwoch, den 24. November, abends 8 1/2 Uhr (statt 7. Dezember) im großen Eintragsaal Herr Nithack-Stahn, Pfarrer an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Berlin, über „Goethes Religion“. Herr Nithack-Stahn hat als erster, gedankenreicher Schriftsteller in seinem Roman „Der Mittler“, seinem dramatischen Gedicht „Ahasver“, dem Christudrama usw. seine jüngst mit seinen Kriegsantheden und anderen religiösen Schriften schon lange sich einen angesehenen Namen erworben. Sein angelegentlichst Vortrag dürfte deshalb auf viel Interesse stoßen. Der Reinerlös der Abendkasse fließt hälftig dem roten Kreuz und der Kriegsfürsorge zu.

Der Karlsruher Viedertanz gibt am Sonntag, den 28. November, abends 7 1/2 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche vom besten der Kriegsinvalidenfürsorge ein Kirchenkonzert mit hervorragenden Solisten, die im Verein mit dem Männerchor des Lieberfranzes ein künstlerisch vornehmes Programm zum Vortrag bringen. Wiele Paul, eine Kammernachbete, jugendliche Sopranistin der Großherzoglichen Hofoper, singt zwei Arien von Händel und Lieder von älteren und neueren Komponisten. Der geniale Mannheimer Orgelmeister Arno Landmann zeigt seine Kunst in Werken von J. S. Bach, Fr. Händel und Max Reger. Landmann ist einer der größten Orgelmeister, dem ein glänzender Ruf vorausgeht. Der Männerchor, unter der Leitung von Kapellmeister Heinrich Cassimir, 3. St. Landsturmann, wird Gesänge von Mendelssohn, Beethoven und Schubert und alte Chorlieder von Händel, Bagler und Michael Psalms vortragen. Der Eintrittspreis ist für alle Plätze auf 50 Pfennig festgelegt, jedoch jedermann Gelegenheit geboten ist, bei einem kleinen Opfer für unsere im Kampf fürs Vaterland verwundeten und inaktiven Brüder sich eine Stunde der Erhebung und Erbauung zu verschaffen. Schon aus diesem Grunde wäre dem Konzert ein volles Haus zu gönnen. (Näheres im Intranet der heutigen Mitttagsausgabe.)

Für Zweite der Kriegsfürsorge findet am Montag, den 29. November, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Großh. Konservatoriums eine Kammermusik-Aufführung, veranstaltet von Hofrat Professor Heinrich Ordentlich, statt. Mitwirkende sind: Konzertfängerin Maria Mora von Götting (Berlin), Kammervirtuos Heinrich Müller und Kammervirtuos Julius Schanzara. Das Programm weist u. a. folgende Nummern auf: Violoncellonate B-Dur op. 45 von Mendelssohn, Gesangsvorträge und Trio Es-Dur op. 100 von Schubert. Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, in der Musikalienhandlung Fröh Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, und an der Abendkasse zu haben.

Wetterbericht des Zentralfur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 23. November: Meist heiter, leichter Frost.

Formamin-Tabletten Schutz vor Ansteckung bei Erkältungen

Elektrische Bleiche hat sich seit Jahren bewährt, kommt der Rasenbleiche am nächsten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag, den 21. November, verschied nach kurzem Kranksein, im Alter von 89 Jahren, unser lieber Vater, Großvater und Onkel

Moses Wachenheimer

in Kippenheim.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Max Wachenheimer.

Karlsruhe, den 22. November 1915.

Karl-Friedrichstr. 4.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 23. November, nachmittags 1 1/2 Uhr, in Kippenheim statt. 14829

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir tieferschüttert mit, daß unser liebes, gutes Kind

Elisabeth

gestern abend um 6 Uhr, im Alter von 5 Jahren, von schwerem Krankenlager durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Richard Freund, Konditor u. Frau Sofie,
geb. Baaspach.

Die Beerdigung findet Dienstag, 23. Novbr., nachmitt. 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 14803

Von Blumenspenden und Besuchen bittet man freundlichst dankend absehen zu wollen.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße und in so herzlicher Weise erwiesene Teilnahme an unserm überaus schweren Verluste bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes, guten Bruders und innigstgeliebten Bräutigams

Otto Roth

sprechen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank aus.

Insbesondere danken wir dem Herrn Geistlichen für die trostreichen Worte, dem hiesigen Arbeiter-Bildungs-Verein und der V. Komp. des III. Landst.-Inf.-Ers.-Batt., für die wohl-tuende kameradschaftliche Aufmerksamkeit, ebenso für die ehrende Begleitung und die schönen Kranzspenden.

Weiterhin gedenken wir dankbar der Herren Vorgesetzten, Kameraden und Pflegerinnen des teuren Entschlafenen in Offenburg für die ihm in den letzten Tagen seines Leidens erwiesene Freundlichkeit und das Geleit bei der Ueberführung. B35587

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Fried. Roth, Schaffner.
Familie Andr. Bast, Metzgermeister.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem überaus schmerzlichen Verluste meiner lb. Gattin unserer lb. Mutter und Schwester sprechen wir Allen unsern innigsten Dank aus. B35563

Otto Hetzel, und Kindern
Otto, Artur u. Ilse
Geshw. Marie, Wilhelm u. Emilie Habelshofer.
Karlsruhe, den 22. November 1915.

Schokolade-Pulver

vortreffliche Qualität — rein Kakao und Zucker:

Bei Abnahme von 1 Pfund **RM. 1.60**
" " " " " " " " **1.55**
" " " " " " " " **1.50**

Telephon 267 **S. Blum, Kaiserstr. 209**
Verband nach auswärts. 14248.8.5

Herde! Herde!

Email und lackiert, Mastkatter, Herde, 10% Rabatt. Für gutes Brennen u. Waschen schriftliche Garantie. Alle Herde, Ofen u. Kessel nehmen in Rahluga. B35559
Mastkatter Verlag, u. Herde-Verlag
Goethestr. 51, nächst Poststraße.

Brief-Umschläge mit Stempel und
die Druckerei der „Bad. Presse“.

Hasen- und Kesselle
werden zu höchsten Tagespreisen
angekauft. 14828*
D. Turner, Scheffelstr. 64.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Julie Badmann

Witwe

sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24. November, morgens 6 1/2 Uhr statt. B35568

Die Heilsarmee

Kaiserstr. 93. B35544

Morgen Dienstag, den 23. Nov., abends 8 1/2 Uhr. Letzt

Oberstleutnant Treite

der Leiter der deutsch. Heilsarmee, eine Extra-Veranstaltung.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Äpfel!

Großes Lager in verschiedenen Sorten, 10 Pfund 1.00 bis 1.40 u.

2 Erbprinzenstraße 2.

Carl Pfefferle

Erbprinzenstr. 23 Tel. 1415 empfiehlt lebendfr. eintreffend



H. Angel-Schellfische,
Kablau, B35609
geb. Stettische,
Lederband,
lebende Forellen,
" Karpfen,
" Schleien,
" Dorsch.

Teint,

Unreiner 294J

Tee-Zwiebad,

ohne Botmarzen,
1 Paketchen . . . 25 Pfg.
10 Paketchen . . . RM. 2.—,
Verband nach auswärts,
2.1 empfiehlt B35562

Wilhelm Wisler

Schneiderstr. 3, Karlsruhe, Amalienstraße 3.

Verloren

bon armen Mädchen Sonntag morgen von Durlacher Allee 44, Melandstr. bis Georgfriedrichstraße 4, III, L. einen Zwanzigmarktschein. Abzug. bei. B35582

Verloren

Freitag abend gold. Zwicker von Leisingstr. durch Friedenstr. zur Gartenstr. Gea. Belohnung abzugeben Gartenstr. 43, 2. St. B35580

Verloren

hat Samstag mittellos. Ehemann schwarze Brief-tasche mit 50 Mark-Schein und verschied. Papieren. Gea. Belohnung abzugeben Morgenstr. 33, part. oder Kundbüro. B35551

Verloren

hat Samstag mittellos. Ehemann schwarze Brief-tasche mit 50 Mark-Schein und verschied. Papieren. Gea. Belohnung abzugeben Morgenstr. 33, part. oder Kundbüro. B35551

Verloren

hat Samstag mittellos. Ehemann schwarze Brief-tasche mit 50 Mark-Schein und verschied. Papieren. Gea. Belohnung abzugeben Morgenstr. 33, part. oder Kundbüro. B35551

Verloren

hat Samstag mittellos. Ehemann schwarze Brief-tasche mit 50 Mark-Schein und verschied. Papieren. Gea. Belohnung abzugeben Morgenstr. 33, part. oder Kundbüro. B35551

Verloren

hat Samstag mittellos. Ehemann schwarze Brief-tasche mit 50 Mark-Schein und verschied. Papieren. Gea. Belohnung abzugeben Morgenstr. 33, part. oder Kundbüro. B35551

Verloren

hat Samstag mittellos. Ehemann schwarze Brief-tasche mit 50 Mark-Schein und verschied. Papieren. Gea. Belohnung abzugeben Morgenstr. 33, part. oder Kundbüro. B35551

Verloren

hat Samstag mittellos. Ehemann schwarze Brief-tasche mit 50 Mark-Schein und verschied. Papieren. Gea. Belohnung abzugeben Morgenstr. 33, part. oder Kundbüro. B35551

Zu kaufen gesucht

Badenschränke
für Destillieren- u. Kolonialwaren zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B35572 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Photo-Apparat
zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unter Nr. B35578 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Dragonermantel,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote erbeten nach 14630 Händelstraße 11.

Zu kaufen gesucht
wenig gebraucht. Gasherd (Junfer u. Nuh) mit Vent- und Badraum. Angebote unter Nr. B35569 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

kleines Wohnhaus
an der Kriegerstraße, zwischen Karlsruher und Westendstr. gelegen, mit Garten, Veranden etc., ist für 58000 Mk. zu verkaufen. Kaufinteressenten wollen sich melden unter Nr. 14616 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Pianino
wenig gespielt, Krusatzig, wird für 350 Mk. mit 5jähriger Garantie abgegeben. B35597.2.1
Heinr. Müller, Baumeisterstr. 14, III.

Nähmaschinen
zu Geschäften können 2. St. umständlicher enorm billig abgegeben werden. Gef. Anfr. unter Nr. B35425 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Nähmaschine.
Wer eine Nähmaschine, beste Qualität (neu), bei monatl. oder 14tägiger günstiger Zahlung kaufen will, sende seine Adresse B35555

Zirkel 13, 2. Stock.
Nähmaschine, Grönner, gut erh., für 85 Mk. zu verkaufen. B35601
Hauptstr. 88, part.

Elegante Nähmaschine
komplett, mit Garantie billig abzugeben, auch Sonntag B35598.2.1
Händelstraße 20, 2. St.

Dien- u. Herde-Berlauf.
1 großer Kaserneofen, 1 Emailherd, 1 Kasserneherd, 3 Kochherde, B35600
Karlstraße 20, II. Hof.

2 Frische
Dauerbrandöfen, 1 Kessel, 1 Dampfbild, bereits neu, billig abzugeben. B35590
Goethestraße 51, Ofenlager.

Ein zweiflamiger, gedeckter Gasherd
mit oder ohne Tisch zu verkaufen. Zu erfragen Melandstraße 21, IV, vormittags von 9-11 Uhr. 14627

Zu verkaufen: 4räder. Handwagen, gebr. Räder u. Löss, gelochte Bleche mit Rand in verschiedenen Größen, Vertzeug, Kopierpresse, Hobelmas., gesäh. u. offene Schränke, Gartenfabrik. B35604.2.1
Anackerstr. 41, 2. Stock, links.

Schaukelherd und Waschtisch
billig zu verkaufen. B35581
Gew. str. 29, 5. St., r.

Zwei blaue Waffenroste
von Art.-Einjähr.-Unteroffizier zu verkaufen. Kubelstr. 29, 4. St. Nö. B35584

Echte Nerz-Garnitur
gebraucht, ist im Auftrag preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei Wagnerschäft Schrammke, Waldstraße 85. B35564

Für Schuhmacher!
Ca. 7 Sentner Nimmleder zu verkaufen zu 6.50 bis 6.75 per Kilo. B35582
Schlude, Karlsruferstr. 30.

Dobermann-Pinscher,
Müde, braun-rot, 1 1/2 Jahre alt, Abkammung Prinz Leuthold v. Sonnega, Dina vom Fingau, billig abzugeben. B35547
Anfr. Wilhelm Binder, Fricur, Meierstr. bei Wörheim.

Junge Kanarienvögelchen
in. Sänger, sind bill. zu verkaufen. Anzusehen morgens. Gewinstraße 10, V. B35562.2.1

Stellen-Angebote.

Mittelbadische Brauerei sucht zum sofortigen Eintritt einen **jüngeren Kaufmann**

im Alter von 17-18 Jahren, evtl. Kriegsinvaliden als Expedient. Angeb. u. Nr. 4549a an die Geschäftsstelle der Bad. Presse erb. 3.1

In der Buchhaltung erfahrener **Herr oder Dame** wird von einer Eisenhandlung in bad. Amtstadt zur Aushilfe für mehrere Wochen gesucht. Stoff und Wohnung ev. im Hause. Angebote unter Nr. 4564a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Täglich 2-10 Mk.
zu verdienen. Näheres im Gratisprospekt vom Adressen-Verlag „Herold“, Rempten 3 (Baden).

Giefiges Garn, Kurz- und Wollewaren-Groß-Geschäfte sucht zum sofortigen Eintritt ein **Fräulein**

für Lager und Verkauf. Angeb. unter Nr. B35584 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Süng. Fräulein
aus guter Familie, welches nähen kann, wird sofort gesucht. **Eugen Kettner,**
Kaffeehaus,
Kaiserstraße 84.
14602

Wander-Dekorateur
sofort gesucht. Kaufhaus **Emil Nachmann,**
Gernsbach. 4856a

Schneider
gesucht für **Offizier-Uniformen, Offizier-Hosen.**
Tarif Ia. 4857a.2.1
Dauernde Beschäftigung. **Franz Burkhardt Nachf.,**
Rastatt.

Schneider
auf Militärbauerei gesucht. B35559
Goethestraße 20.

Einige tüchtige **Möbeldreiner**
für bessere Affordarbeit sofort gesucht. 14682.2.1
Markstahler & Barth,
Karlstr. 67.

Beizer und Polierer
kann sofort eintreten bei B35550
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik — Karlsruhe i.B.

Haushälterin gesucht.
Auf sofort wird eine im mittleren Alter lebende unabhängige Person gesucht, bevorzugt katholisch, zu einigen Kindern. Erfragen Melandstr. 7, I. Stock, in Durlach. B35593

Fräulein, event. Kinder- u. gärtnerin, das ichon bei Kindern war und gut nähen kann, wird für die Vormittagsstunden zu einem 4-jährigen Kinde gesucht. Zu erfr. Friedenstr. 67, 3. St., von 9-11 u. 2-4 Uhr. B35594

Kinderpflanzerin,
die auch in der Körperpflege bewandert ist, zu einem 4-jähr. Kinde gesucht. Eintritt sofort. Näheres 14624.2.1 **Ferrenstr. 9, 3. Trepp.**

Tüchtige, selbständige Köchin
wird für sofortigen Eintritt in Restaurant gesucht. Angebote unter Nr. 4858a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Mädchen vom christlichen Glauben zum Anlernen in einen Laden sofort gesucht. 14801
Goethestr. 14, part.

Mädchen gesucht

Suche auf sofort ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen. Zu erfragen **Kriegerstraße 70, II.** 14622

Junge Mädchen für an Militärbauerei gesucht. B35571
Furlacher Allee 44, I.

Näherin,
gelibt im Wäscheausbessern, für nachmittags sofort gesucht. B35548
Weidenstr. 9, 3. St. r.

Geübte Näherin
zum ausarbeiten von Militärbauerei gesucht (Seimarbeit). B35580
Degenfeldstr. 4a, III.

Tüchtige Büglerin
auf Stärkwäsche gesucht. B35596
Näheres Marktstraße 3, 2. St.

Unabhängige, zuverlässige **Wasserkraft** gesucht. Zu erfragen unter Nr. B35504 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“. 2.2

Winkl., saubere Monatsfron.
vorm. von 1/9-11, sofort gesucht. Zu erfragen B35600
Trend, Kaiserstraße 68, 2. St.

Stellen-Gesuche.

Junger Baulehnherr
sucht Beschäftigung. — Angebote unter Nr. B35548 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtiger Schneider,
militärfrei, seit dem Kriege auf Militärbauerei selbständig gearbeitet, sucht auf Verzicht dauernde Beschäftigung. Angebote unter Nr. B35595 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Guter Bügler
sucht Stellung auf sofort. B35602
Engelnk. Markgrafenstr. 7, II.

Fräulein
sucht Stelle in Schuhgeschäft als Verkäuferin. Angebote unter Nr. B35573 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Fräulein sucht Nebenberuf, welcher Art. Angeb. unter Nr. B35575 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Unabhängiges Mädchen sucht **Monatsstelle**, nur nachmittags. Bestm. Angeb. unter B35588 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Mädchen (Waife)
sucht Beschäftigung im Nähen od. als Aushilfe in einem Laden. Angebote unter Nr. B35592 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Suche **Kauf- oder Monatsstelle** für nachmittags, Nähe Poststraße. Zu erfragen **Poststraße 44, 5. Stock.**

Vermietungen

Douglasstraße 4, in ruh. Gasse, ist die Barriere-Wohnung mit 4 Zimmern, Kellern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Erbprinzenstr. 88, Bad. 14621

Verderberstr. 8, 5. St. ist ein geräum. schön möbliert. Zimmer mit freier Aussicht auf den Kirchenplatz, bei einer allseitigen Draht an ein nur solches Fräulein sofort oder später zu vermieten. B35606
Zu erfragen 4. Stock, rechts.

Erbprinzenstraße 28, 2 Treppen, links, ist ein hübsch möbl. Zimmer auf sofort oder später an besseren Herrn zu verm. B35594

Ludwig-Wilhelmstr. 11, I. St. ist ein einfa. möbl. separat. Zimmer nach dem Hof gehend, billig zu vermieten. B35570.2.1

Miet-Gesuche

Großes möbl. Zimmer
ab 2 Heine mit Gas u. Kochherd. (2 Betten) sofort oder später zu mieten gesucht. Preis ohne Frühl. 25-30 Mk. Gegenseitig. Angebote unter Nr. B35574 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gut möbl. feinst. Zimmer an Herrn auf sofort oder später in der Oh. od. Mittelstr. I. od. II. Stock zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B35577 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Dame sucht sonnig. arabis. Zimmer. Nähe Marktplatz. Angeb. u. Preisangabe unter B35578 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht oder Gas zu mieten gesucht. Angebote unter B35558 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Möbliertes Zimmer (Städt.) Preisangabe unter Nr. B35610 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Dampf-Walch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche**, um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Leib- u. Haushaltswäsche** sachgemäß bearbeitet. Annahmestellen: Kaiserallee 37 (Anstalt), Rheinstraße 18, Gabelsbergerstraße 1 (Weststadtpost), Kaiserstraße 34, 94 u. 243, Westendstraße 29b, Amalienstr. 15, Jollystr. 31, Werderstr. 81, Ludwig-Wilhelmstr. 5. — **Telephon 725. Elektrische Bleiche.**

Städt. Nahrungsmittelamt.

Dienstag, nachm. 2 Uhr, verkaufen wir an der Milchrampe bei der alten Elguthalle 14612

Äpfel, das Pfund 12 Pfg.

Städt. Fischmarkt.

Am Dienstag vormittag von 8 bis 11 Uhr findet in der städt. Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordtbad ein Verkauf von verschiedenartigen Marinaden Stückweise und in ganzen Dosen statt und zwar:

Bismarckheringe, Rollmöps, Bratheringe, verschied. Sorten Sardinen in Öl, sowie beste Vollheringe. 14615

Karlsruhe, den 22. November 1915. Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe E. V.

Mittwoch, den 24. November 1915, abends 8 1/2 Uhr (statt 7. Dezbr.), im großen Eintrachtsaal

Vortrag

des Herrn Nithack-Stahn, Pfarrer a. d. Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, Berlin

„Goethes Religion“.

Karten zu den Vorträgen sind in sämtlichen hiesigen Musikalienhandlungen erhältlich; Karten für reservierte Plätze nur in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert sowie abends an der Kasse. 14620
Der Reinerlös der Abendkasse fließt hälftig dem Roten Kreuz und der Kriegsfürsorge zu. Der Vorstand.

Kaffee Bauer.

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Kistemaker-Orchester. 14008

Dr. Battlehner

Karlstraße 55

zeigt hiermit seine Rückkehr und Wiederaufnahme der Praxis an. 14608



Billige Puppenklinik!

Sämtliche Ersatzteile für alle Puppenarten. Großes Lager und Anfertigung von echten Haar- und Angora-Perücken. Celluloid- und Charakter-Babys, sowie Ledergestelle in reicher Auswahl. Vollständige Garderobe. 14666
Billigste Preise — Fachm. prompte Bedienung.

Oskar Decker Perückenmacher und Puppenklinik
Kaiserstraße. 32. Telephon 1363.

Paket-Woche.

Große Auswahl in allen einschlägigen Artikeln.

S. Blum 14513.8.8

Tee, Schokoladen, Konfitüren, Kognak, Liköre

Kaiserstraße 209

Telephon 267. Versand nach auswärts. Telephon 267.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 1. Dezbr., 10 Uhr vormittags, werden im Hofe der neuen Artillerie-Kaserne in Wiesweiler i. Gf. (Kreis Dogenau) gegen 4889a
40 militärnbrauchbare Pferde öffentlich versteigert.
Sändler sind von der Versteigerung ausgeschlossen. Die Steigerer haben einen amtlichen Ausweis über ihren Beruf vorzulegen.
Wiesweiler, den 21. Nov. 1915.
Etappen-Pferdedepot, Armeekorps-Abteilung Falkenhäufen.

Prima Ware ist mein Spezial.

Benzin

Marke Lang f. Motoren u. Autos eignet sich auch zum Löten und Brennen. 14623

Drogerie Lang.

Frische Seemuscheln

eingetroffen bei

Richard Haas. Telephon 5667. 14626

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner, eigener Ofen (gebraucht).
Kaffee Heimbürger, Waldbirgstr. 75. 935548.2.1

Wagnerabend

Montag, 29. Nov., 8 1/4 Uhr, Museums-Saal.

Vorverkauf bei H. Kuntz Nachf., Kaiserstr. 114
Mk. 3,00, 2,00, 1,50, 1,00.

Kammersänger Heinrich Hofrat Dr. Alex.

Hensel-Dillmann

Bayreuth-Hamburg München.

Vortragstolze:

1. Parsival: Vorspiel und Glockenszenen
2. Parsival: Schluß-Szene
3. Tristan: Liebestod
4. Lohengrin: (Grals-erzählung)
5. Zweiter unveröffentlichter Teil der Grals-erzählung
6. Parsival: Verwandlungsmusik
7. Lohengrin: Weissagung vom deutschen Sieg im Osten
8. Walküre: Feuerzauber
9. Siegfried: Schmiedelieder
10. Rheingold: Gewitter und Göttereinzug
11. Meistersinger: Preislied.

Total-Ausverkauf

wegen Umzug.

Zur Paketwoche

empfehlen zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

Normal-Hemden, -Hosen und Unter-Jacken, Pelz-hemden, Pelzhosen, Futterhosen, Leibbinden, Kopf-schützer, Brustschützer, Pulswärmer, Hosen-träger, Talchentücher, Socken, Fusslappen.

Die Ausverkaufspreise sind deutlich neben dem früher. Preis mit Blauschrift bemerkt.

Trotzdem Rabatt-Marken oder 5% in bar.

Besonders günstige Gelegenheit, gute Ware billig zu kaufen bei

14606

Karlsruhe
Kaiserstraße
115
Ecke Adlerstraße.



Karlsruhe
Kaiserstraße
115
Ecke Adlerstraße.

Eine Zierde jeden Schlafzimmers

Steiners Paradiesbett.

Es erzeugt zugleich:

wunderbar gesunden Schlaf.

Süddeutsche Niederlage:

Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 122. 14625

Zwiebel.

Schöne gesunde, ausländische Zwiebel, per Zentner 18 u. 20 Mf. Zu erfragen, Jähringerstraße 28, 2. St., bei Lupolanski. 935364.3.3



Sie sparen Geld

und haben keine Petroleumnot mehr bei Verwendung der ges. gesch.

Carbid-Sicherheits-Lampe „Triumph“

zum Lesen, Schreiben und Warmhalten für Zimmer, Küche, Stall und Schauer, bei größter Leuchtkraft und östündiger Brenndauer, Carbidverbrauch stündl. nur ca. 2 Pfg. Kinderleichte Behandl., höchste Ausstattung. Nr. 1 (wie Abbild.) 4.50, Hängelampe Nr. 2 5.50, Nr. 3 7.50 inkl. Verpackung. Prosp. gratis. Carbid 1 kg 80 Pf., 5 kg 4.35, 10 kg 6.50, 20 kg 11.—. 4637a

W. R. Zeiger, Heilbronn.

Möbel,

gebrauchte, u. a. Divan, Kleider-schrank, Tisch, auch 935524

Damenkleider

für salbte Jour, u. a. Mantel, zu verkaufen. Wilhelmstr. 30, II.

Heirats-Gesuch.

Bine, 37 J. a., latb., b. Schwarzw., 40000. Verm., in m. best. Geschäftsm., ob. best. Beamt. im. bald. Geirat in Verb. zu tret. Hsb. v. Fr. Schlers. Chevermittlung, 3. Baden, Schloßbadstr. 1. Begr. 1891. 935539

Maßchinen-Schneidbretter
mit Sandbetrieblung werden angefertigt von Reinerich 50 Pfennig, Mantel 45 Pfennig. 93546.8.3
Jähringerstraße 13, 2. St.

Achtung!

Wegen dringenden Bedarf zahle ich die höchsten Preise für abgelebte Kleider, Schuhe, Stiefel aller Art. Postkarte genügt. Bienenstock, 8-4803.10.7. Werberstr. 74, II.

Ia. Nürnberger

Schienenmaulsalat

fein und pikant im Geschmack, empfiehlt in 10-Pfd.-Dosen zum billigen Tagespreis. 12813

N. Wagenmann, Tel. 1932. Karlsruhe, Wilhelmstr. 14.

Oele

und Fett für techn. Zwecke liefert vorteilhaft. 13489

Chem. Fabr. F. Menzer, Karlsruhe i. B.

Futter

für Geflügel, Schweine, Hunde billig. Bitte frei.

Gräf, Futtermühle Auerbach, Gießen. 6003

Inf. Verwundt. längere Zeit beurlaubt, jung. Gutsbesitzer, latb., stattl. Erzieh., in angeth. ausübiger Stell., wünscht mit ein. häußl. erzog. jung. vermähl. Dame (auch Witwe) von edl. Gemüt u. best. Ber-gangenheit zwecks Ehl. 935545

Ehe

in Briefm. zu treten. Einber. in arth. Sandwirtsch. nicht ausüb. Bild mit Ang. d. Verhältniss. ver-trauensw. unt. Nr. 935545 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ erb.